

Russischer Spionage-Chef in Großbritannien zu 11 Jahren Haft verurteilt

Der Anführer eines russischen Spionage-Netzwerks in Großbritannien wurde zu fast 11 Jahren Haft verurteilt. Die Gruppe überwachte Journalisten und Dissidenten, was eine ernsthafte Bedrohung für die nationale Sicherheit darstellte.



Ein führender Kopf eines in Großbritannien basierten russischen Spionagerings wurde am Montag von einem Londoner Gericht zu fast 11 Jahren Haft verurteilt, während seine fünf Teammitglieder insgesamt etwa 40 Jahre im Gefängnis verbüßen müssen. Orlin Roussev, 47, bekannte sich vor dem Prozess schuldig, wegen Verschwörung zum Spionieren für Russland. Die Polizei hatte tausende von Nachrichten zwischen ihm und dem flüchtigen Wirecard-Manager Jan Marsalek gefunden, der die Gruppe bulgarischer Staatsangehöriger aus dem Ausland leitete.

Urteil und Strafen

Richter Nicholas Hilliard verurteilte Roussev zu 10 Jahren und 8 Monaten Haft und erklärte, dass die Operationen, die er geleitet hatte, ein ernsthaftes Risiko für die nationale Sicherheit Großbritanniens darstellten. Roussev ist einer von sechs Bulgaren, die wegen ihrer Rolle in dem von Marsalek geleiteten Team verurteilt wurden. Dieses Team führte Überwachungen von Journalisten, Dissidenten und ukrainischen Soldaten durch, die an einem US-Militärstützpunkt in Deutschland ausgebildet wurden.

Überzeugungen der Teammitglieder

Im März wurden drei Mitglieder der Gruppe in einem Prozess für schuldig befunden. Roussev, sein Stellvertreter Bizer Dzhambazov (44) und ein dritter Mann, Ivan Stoyanov (33), bekannten sich im vergangenen Jahr schuldig. Dzhambazov erhielt eine Strafe von 10 Jahren und 2 Monaten, während seine frühere Partnerin Katrin Ivanova (33) zu 9 Jahren und 8 Monaten verurteilt wurde. Vanya Gaberova (30) wurde zu 8 Jahren Haft verurteilt, abzüglich eines Zeitraums von 1 Jahr und 3 Monaten, den sie bereits in Gewahrsam verbracht hatte. Ihr ehemaliger Partner Tihomir Ivanchev (39) wurde ebenfalls zu 8 Jahren verurteilt. Stoyanov erhielt eine Strafe von 6 Jahren und 4 Monaten, mit Abzug der bereits verbüßten Zeit.

Motivationen und Reaktionen

Die Staatsanwaltschaft stellte fest, dass die Gruppe nicht direkt für den russischen Geheimdienst arbeitete und hauptsächlich von finanziellen Anreizen motiviert war. Die russische Botschaft in London hat sich zu dem Fall nicht geäußert, obwohl der Kreml solche Spionagevorwürfe stets zurückgewiesen hat. Die Beziehungen zwischen Großbritannien und Russland sind seit Beginn des Ukraine-Kriegs auf dem niedrigsten Stand seit dem Ende des Kalten Krieges, wobei Großbritannien Russland beschuldigt, Chaos in Europa zu verursachen.

Spionage fast im industriellen Maßstab

Die Staatsanwaltschaft erklärte, dass die Aktivitäten des Spionagerings eine ernsthafte Bedrohung für die nationale Sicherheit Großbritanniens darstellten. Die Polizei berichtete, dass die Gruppe „fast im industriellen Maßstab“ spioniert habe. Eine ihrer Operationen war ein Plan, Mobilfunksignale an den Patch-Barracks, einem US-Stützpunkt in der Nähe von Stuttgart, abzufangen, wo ukrainische Truppen wahrscheinlich trainierten, um Patriot-Raketen einzusetzen.

Geheime Kommunikation und Pläne

Der Fall konzentrierte sich auf tausende von Nachrichten zwischen Marsalek und Roussev, die unausgereifte Pläne und Witze über russische Operationen auf britischem Boden enthielten, einschließlich der Vergiftung des russischen Doppelagenten Sergei Skripal im Jahr 2018. Im Juli 2022 schickte Marsalek Roussev ein Selfie von sich in voller militärischer Kampfmontur mit einem „Z“-Logo, das von der russischen Militärführung als Symbol ihrer Invasion in der Ukraine angenommen wurde.

Diskussionen über globale Ereignisse

Die beiden Männer sprachen wiederholt über die russische Militärgeheimdienstorganisation GRU sowie andere Sicherheitsdienste. Sie erörterten Pläne zur Lieferung von Drohnen nach Russland und Waffen nach Kamerun und äußerten ihre Bewunderung für Elon Musk. Zudem diskutierten Marsalek und Roussev die Organisation einer Luftbrücke aus Kabul im Jahr 2021, als die Taliban die Kontrolle über Afghanistan übernahmen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at